

# Quartiersmanagement Ganghoferstraße

Auswahlverfahren zum Projekt:

**Nachbarschaftliche gesellige Zusammenkünfte im Ganghoferkiez**



Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ sollen im Quartiersmanagementgebiet Ganghoferstraße im Jahr 2012 mehrere Anwohnerzusammenführende Events vorbereitet, koordiniert und umgesetzt werden. Dafür stehen aus dem Quartiersfonds 2 (QF 2) **4.500 €** zur Verfügung.

## Ausgangslage

Das Gebiet des Quartiersmanagements Ganghofer Straße ist sozialräumlich gespalten, eine Vorstellung des Gebietes als Kiez existiert bei den AnwohnerInnen im Allgemeinen nicht. Mehrfach wurde von Anwohnern und Akteuren des Quartiers der Wunsch nach mehr Begegnungen im Kiez ermöglichenden Aktionen und nachbarschaftsfördernden Aktivitäten geäußert. Bisher gibt es kaum wiederkehrende öffentliche Veranstaltungen für den Ganghoferkiez. Mit den Zusammenkünften soll nun erstmals eine kleine Veranstaltungsreihe mit explizit bewohneraktivierendem, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum herstellendem Charakter durchgeführt werden.

## Bedarf

Der Ganghoferkiez hat kein stadträumliches Zentrum, er wird weniger als Kiez, sondern mehr als Durchgangsort wahrgenommen. Es gibt im öffentlichen Raum kaum Bereiche mit Aufenthaltsqualität. Um den AnwohnerInnen aber doch Möglichkeiten zu bieten, miteinander in Kontakt zu kommen und wenigstens durch temporäre Interventionen Aneignungsmöglichkeiten im Wohnumfeld zu schaffen, sollen vier einladende, niedrigschwellige Kieztreffpunkte im Gebiet realisiert werden. Dazu sollen an vier Wochenenden im Sommer jeweils Anlässe geschaffen werden, zu denen Anwohner zum Zusammenkommen und längerem Verweilen angeregt werden, etwa wie bei Bayerischen Biergärten.

## Zielgruppe

Die Veranstaltungen der Kieztreffpunkte sollen sich explizit an die Anwohnerschaft im Ganghoferkiez sowie an Passanten richten.

## Umsetzung

An vier Wochenenden im Sommer 2012 soll jeweils an einem Tag ein Anwohner zusammenführendes Event stattfinden, bspw. ein Kiezpicknick, ein alkoholfreier Biergarten o.ä.; die Veranstaltungsform ist nicht vorgegeben. Es soll dabei vier aufeinander aufbauende oder sich wiederholende Veranstaltungen durchgeführt werden, die gute Möglichkeiten bieten, dass Teilnehmer länger verweilen und dabei miteinander ins Gespräch kommen.

Die Attraktivität der Events soll weniger aus einem aufwändigen Rahmenprogramm, sondern mehr aus der Veranstaltungsform selbst erwachsen. Die Lokalität sollte entsprechend gestaltet werden. Angesichts des Mangels an qualitätvollen Aufenthaltsflächen im Gebiet bietet sich die [Streuobstwiese](#) (etwas versteckter Blockpark zwischen Wantzlikpfad, Böhmisches Str. und Hertzbergstr.) als Veranstaltungsort an, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Der Projektträger ist für die Organisation der Inhalte sowie die Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich. Dazu zählen auch das Einholen evtl. notwendiger Genehmigungen zur Straßenlandsondernutzung und das Sicherstellen einer Strom- und Toilettenversorgung, Abfallentsorgung etc.

Für eine hinreichende Teilnehmerzahl ist die Veranstaltungsreihe entsprechend zu bewerben, wobei das QM auch mit seinen Kiezmedien – der Stadtteilzeitung „der Ganghofer“ sowie einem Newsletter-Verteiler – unterstützen kann.

## Zielsetzung

Ziele der Kiez-Zusammenkünfte sind:

- Förderung der Kommunikation und Partizipation der Kiezbewohner/innen,
- Verbesserung und Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen,
- Kennenlernen der Bewohner/innen untereinander,
- Steigerung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Kiez,
- Imageverbesserung,
- Integrationsförderung,

- Aufmerksamkeitsgewinn für das Quartiersmanagement-Verfahren.

### **Leistungsumfang**

- Vorbereitung und Umsetzung von vier Aufenthalt und Kommunikation anregenden Veranstaltungen, die auf die vielfältige Nachbarschaft abzielen
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Sicherstellung des gesamten Veranstaltungsablaufs sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Auswertung der Veranstaltungsreihe

### **Laufzeit**

Die Veranstaltungen sollen an mehreren Wochenenden im Sommer 2012 jeweils an einem Tag für etwa 4 Stunden stattfinden.

### **Kostenrahmen**

Zur Umsetzung des Projekts stehen 4.500 € zur Verfügung. Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten (inkl. MwSt) wie Sachmittel, Aufwendungen für Genehmigungen, Mieten, Abfallentsorgung, ggfs. Miettoiletten, Honorare, ggf. Beiträge zu Künstlersozialkasse und GEMA und Öffentlichkeitsarbeit. Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

### **Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist**

- Detaillierter Zeit- und Kostenplan mit Darstellung der Sach- und Personalkosten; Honorare sind nach Stundenvolumen und Stundensatz aufzuschlüsseln. Der Nachweis der Eigenleistungen ist zu erbringen
- Selbstdarstellung mit dem Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, die Veranstaltungsreihe im Stadtteil bekannt gemacht werden soll.

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße bis einschließlich **Sonntag, den 1. April 2012** einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

**Bitte planen Sie Mittwoch, den 4. April 2012 ab 10:30 Uhr ggf. für eine Vorstellung Ihres Konzeptes ein.**

Quartiersmanagement Ganghoferstraße  
Donaustraße 78  
12043 Berlin

Telefon: 030 6808 5685 0  
E-Mail: [team@qm-ganghofer.de](mailto:team@qm-ganghofer.de)  
[www.qm-ganghofer.de](http://www.qm-ganghofer.de)

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### **§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)**

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder au-  
bertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 22. Februar 2012

Quartiersmanagement Ganghoferstraße